

Eine Reihe weiterer großer kultureller Veranstaltungen gesellten sich zur »Woche des Deutschen Buches«. Die Reichskulturkammer veranstaltete am 1. Mai ihre Festkundgebung und am 22. November ihre fünfte Jahrestagung. — Ein großes Ereignis wurde auch in diesem Jahre die Kulturtagung des Reichsparteitages mit der Verteilung des »Nationalpreises für Kunst und Wissenschaft« an vier große Techniker unserer Zeit. — Aus Anlaß des Reichsparteitages veranstaltete das Amt Schrifttumspflege des Reichsleiters Rosenberg in Verbindung mit der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums eine große Ausstellung in der Morishalle zu Nürnberg über das Thema »Europas Schicksalskampf im Osten«. Die außerordentliche politische Bedeutung dieser Ausstellung wurde allgemein erkannt. Ende November hielt das Amt Schrifttumspflege in Berlin seine fünfte Reichsarbeitsstagung ab, die das Thema »Einsamkeit und Gemeinschaft« hatte. Höhepunkte der Tagung waren die festliche Kundgebung in der Krolloper, auf der Reichsleiter Alfred Rosenberg über das Thema der Tagung sprach, und die große Morgenfeier im Deutschen Opernhaus, auf der nach einer Einführung durch Professor Franz Koch die Dichter Hans Carossa und E. G. Kolbenheyer zu Wort kamen.

Unter den Ereignissen, die das buchhändlerische Leben besonders eng berühren, seien hervorgehoben die Kantateveranstaltungen des Börsenvereins, die in diesem Jahre verbunden waren mit der Feier des fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens der Deutschen Bucherei, der Internationale Verlegerkongress mit seinen zahlreichen repräsentativen Veranstaltungen in Leipzig und Berlin, und schließlich auch der Deutsche Volksbüchereitag, der in Leipzig stattfand. Auch das fünfzigjährige Bestehen des Deutschen Buchhändlerhauses verdient, noch einmal erwähnt zu werden.

Hierher gehören auch die zahlreichen Preisverleihungen an deutsche Dichter, von denen besonders hervorgehoben sei die Verleihung des nationalen Buchpreises am 1. Mai an den Gedichtband »Das Lied der Getreuen«, die verbunden war mit der einmaligen Erhöhung des Preises auf den Betrag von 200 000.— RM, der für die Errichtung einer Musterjugendherberge in der Ostmark bestimmt ist. Zu den Preisträgern des Jahres gehören Hans Zöberlein und Otto Paust (»Kulturpreis der SA.«), Gottfried Rothacker, Alfred Zacharias, Alfred Weidemann (»Hans-Schemm-Preis des NS-Lehrerbundes«), Robert Lindenbaum, Karl Franz Leppa (Sudetendeutsche Kultur- und Schrifttumspreise), Eduard Reinacher (»Johann-Peter-Hebel-Preis«), Heinz Steguweit (»Rheinischer Literaturpreis«), Karl von Möller (»Kurt-Faber-Preis des Gaues Saarpfalz«), Johannes Schlaf (»Schrifttumspreis der Provinz Sachsen«), Hans Heinrich Ehrler (»Schwäbischer Dichterpreis«). Den Preis der Raabe-Stiftung und den damit verbundenen »Dichterpreis der Stadt Braunschweig« erhielt Ottfried Graf Findenstein, den »Kunstpreis der Stadt Dresden« erhielten der Dramatiker Otto Erlert und die Lyrikerin Eleonore Lorenz, den »Goethe-Preis der Stadt Frankfurt« erhielt Hans Carossa, den Dichterpreis der Stadt Leipzig erhielten Wolfgang Schrecken-

bach und Helmut Bartuschel, den Buchpreis der Hauptstadt der Bewegung bekamen Alfons von Czibulka, Hannes Kremer und Franz Buchner, mit dem volksdeutschen Schrifttumspreis der Stadt der Auslandsdeutschen wurde Friedrich Bodenreuth ausgezeichnet; von den Preisen der Johann Wolfgang von Goethe-Stiftung fiel der Mozart-Preis in diesem Jahre an Franz Nabl, der Eichendorff-Preis an den Literaturhistoriker Herbert Cyfarz und der Steinbach-Preis an den Basler Germanisten Andreas Heusler. Die Fülle dieser Preise zeigt die starke Anteilnahme des deutschen Volkes an der Entwicklung und Förderung seines Schrifttums.

Der Wille des Leiters des Deutschen Buchhandels, Wilhelm Baur, den von ihm geleiteten Berufsstand, der für das Kulturleben des deutschen Volkes eine so tiefgreifende und weitreichende Bedeutung hat, immer stärker und geschlossener zum Einsatz zu bringen für die großen Ziele der deutschen Volkführung, hat zum Ausbau besonders der fachlichen und beruflichen Ausbildungsveranstaltungen des Buchhandels geführt. Die Durchführung der Gehilfenprüfungen und die zahlreichen berufskundlichen Arbeitswochen, die wieder durchweg stark besucht waren, dienten diesem Einsatz. Die zum erstenmal in Lauenstein abgehaltenen drei Arbeitstagungen für Verleger durften als ein voller Erfolg gebucht werden, sie werden im nächsten Jahre ihre Fortsetzung finden. Daß sich der Buchhandel auch am Leistungskampf der deutschen Betriebe und am Reichsberufswettkampf beteiligte, ist selbstverständlich.

Die Rückgliederung der Ostmark stellte die Leitung des Buchhandels vor eine Reihe wichtiger Aufgaben im Hinblick auf die Eingliederung des österreichischen und des sudetendeutschen Buchhandels. Auch diese Aufgaben wurden mit Energie und Tatkraft in die Hand genommen und durchgeführt.

Als außenpolitische Ereignisse, die unseren Berufsstand besonders berühren, dürfen noch einmal in die Erinnerung zurückgerufen werden die wichtigen buchhändlerischen Verkehrsabmachungen mit Jugoslawien und mit Holland, und ganz besonders die deutschen Kulturabkommen mit Italien und mit Japan. — Da wir über alle hier genannten Ereignisse von Fall zu Fall ausführlich berichtet haben, ist es überflüssig, in diesem Zusammenhang noch einmal näher darauf einzugehen.

Wir alle stehen noch unter dem Eindruck der gewaltigen Ereignisse des zurückliegenden Jahres. Wir treten über die Schwelle des Jahres 1939 mit dem Bewußtsein, daß die Rückgliederung Österreichs und des Sudetenlandes in das Reich auch dem deutschen Buchhandel nicht nur neue Möglichkeiten, sondern auch neue Aufgaben gebracht hat. Es wird unser Bestreben sein, diese Aufgaben zu erfüllen, und dadurch dem weiteren Aufbau des deutschen Lebens im Zeichen des Nationalsozialismus zu dienen.

»Ein neues Jahr. Und neuer Kampf. In Ehren
Woll'n wir uns treu bewahren und bewähren.«

(Gerhard Schumann.)